**Zeitschrift:** Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege = Annales de la Société Suisse d'Hygiène Scolaire

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Schulgesundheitspflege

**Band:** 14/1913 (1914)

**Artikel:** Vorwort

**Autor:** Wild, A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-91225

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Vorwort.

Schön und erhebend ist der Überblick über die verschiedenen Gebiete der schweizerischen Jugendfürsorge, wie wir ihn in unserem Jahrbuch zu geben bestrebt sind. Wie viele Kräfte sind doch da am Werke!, und es sind Kräfte der edelsten Art. Das wirkt stärkend und belebend auf uns. Es ist eine Freude, da mitarbeiten zu dürfen!

Umfangreich ist diesmal wieder das Kinematographenkapitel geworden, ein Beweis, daß man je länger je weniger an dieser unleugbaren Gefährdung unserer Jugend durch schlechte oder sonst für sie nicht passende Films gleichgültig vorübergeht. — Deutlich spürbar ist der Einfluß des Geldstromes, der von der Stiftung „Für die Jugend“ auf die Fürsorge für kränkliche, schwächliche und erholungsbedürftige Kinder ausgeht. — Augenscheinlich fängt man auch an, der Säuglingsfürsorge erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken, was nicht verwundert, ertönt doch auch bei uns das Klagelied von dem Geburtenrückgang. Neu hinzugekommen ist in diesem Jahrbuch ein Abschnitt über den Kinderhandel, der einen Blick in finstere Tiefen tun läßt und Empörung und den brennenden Wunsch nach radikaler Abhilfe wachruft.

Daß auch dieser III. Jahresbericht manchen für die lohnende Jugendfürsorgearbeit gewinnen und vielen als Auskunfts- und Nachschlagebuch gute Dienste leisten möge, ist unser aufrichtigster Wunsch, und damit übergeben wir diese Arbeit der Öffentlichkeit.

Mönchaltorf (Zürich), Ende Februar 1914.

Der Verfasser:

**A. Wild,** Pfarrer.

Vorstand der schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz:

1. A. Wild, Pfarrer, Mönchaltorf (Zürich), Präsident und ständiger Sekretär.
2. Dr. med. Streit, Frauenarzt, Bern, Vizepräsident.
3. Hiestand, städtisches Kinderfürsorgeamt, Zürich 1, Kassier.
4. Küng, Gemeindeschreiber, Neuenkirch, Luzern, Aktuar.
5. Mademoiselle Clément, Fribourg.
6. Frau Hauser-Hauser, Luzern.
7. Frau Pfarrer Herzog-Widmer, Vorsteherin des Pflegkinderwesens, Basel.
8. Kuhn-Kelly, a. Inspektor, St. Gallen.
9. Fräulein von Mülinen, Wegmühle bei Bern.
10. Dr. Platzhoff, Lugano-Viganello.
11. Dr. Alfred Silbernagel, Zivilgerichtspräsident, Basel.
12. Prof. Dr. Zürcher, Nationalrat, Zürich 7.